

Ergebnisbericht Welle 2

DiGAs/DiPAs

August 2023

NIQ

© 2023 Nielsen Consumer LLC. All Rights Reserved.

.B.A.H

Bundesverband der
Arzneimittel-Hersteller e.V.

Gesundheitsmonitor



Studiendesign

Methodik

CAWI Befragung in Deutschland
(Feldzeit: 31.07. bis 08.08.2023)



Zielgruppe

Personen in Deutschland ab 18 Jahren,
repräsentativ für die deutsche
Gesamtbevölkerung



Stichprobengröße

n=1.000



Struktur der Stichprobe

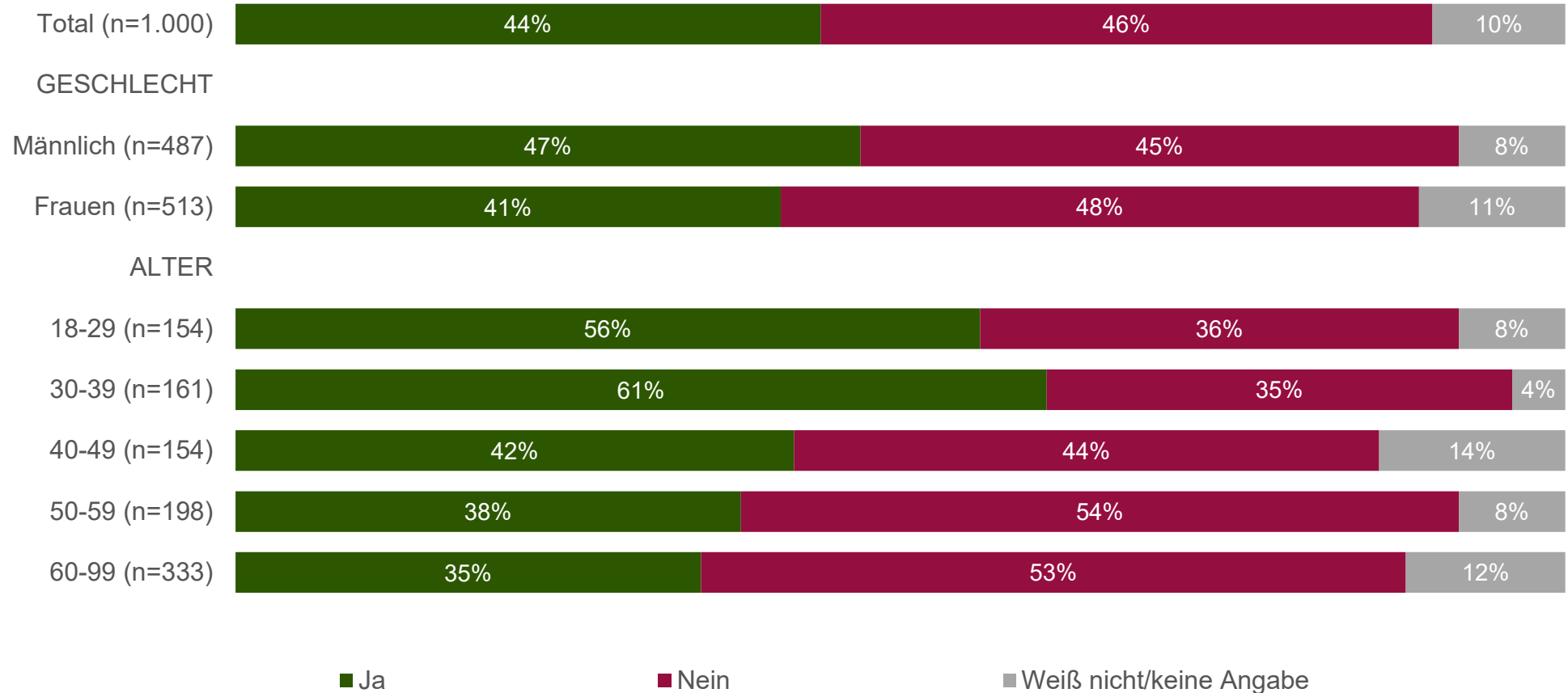
	n	%
TOTAL	1.000	100%
GESCHLECHT		
Frauen	n=513	51%
Männlich	n=487	49%
ALTER		
18-29	n=154	15%
30-39	n=161	16%
40-49	n=154	15%
50-59	n=198	20%
60-99	n=333	33%
HAUSHALTSGRÖSSE		
1-2 Personen	n=709	71%
3-4 Personen	n=259	26%
5 und mehr Personen	n=32	3%

	n	%
Total	1.000	100%
Region		
Baden-Württemberg	n=134	13%
Bayern	n=158	16%
Berlin	n=43	4%
Brandenburg	n=30	3%
Bremen	n=7	1%
Hamburg	n=22	2%
Hessen	n=76	8%
Mecklenburg-Vorpommern	n=19	2%
Niedersachsen	n=96	10%
Nordrhein-Westfalen	n=216	22%
Rheinland-Pfalz	n=49	5%
Saarland	n=12	1%
Sachsen	n=50	5%
Sachsen-Anhalt	n=27	3%
Schleswig-Holstein	n=35	4%
Thüringen	n=26	3%

S2. Bitte geben Sie ihr Geschlecht an., S1a: Alter, S4. Wie viele Personen, Sie eingeschlossen, leben in Ihrem Haushalt? S3. In welchem Bundesland wohnen Sie

Erstattung digitaler Gesundheitsanwendungen

44% der Deutschen wissen, dass digitale Gesundheitsanwendungen nach entsprechender Verordnung von der Krankenkasse erstattet werden können. Der Kenntnisstand über die Erstattung digitaler Gesundheitsanwendungen ist bei den älteren Altersgruppen niedriger.

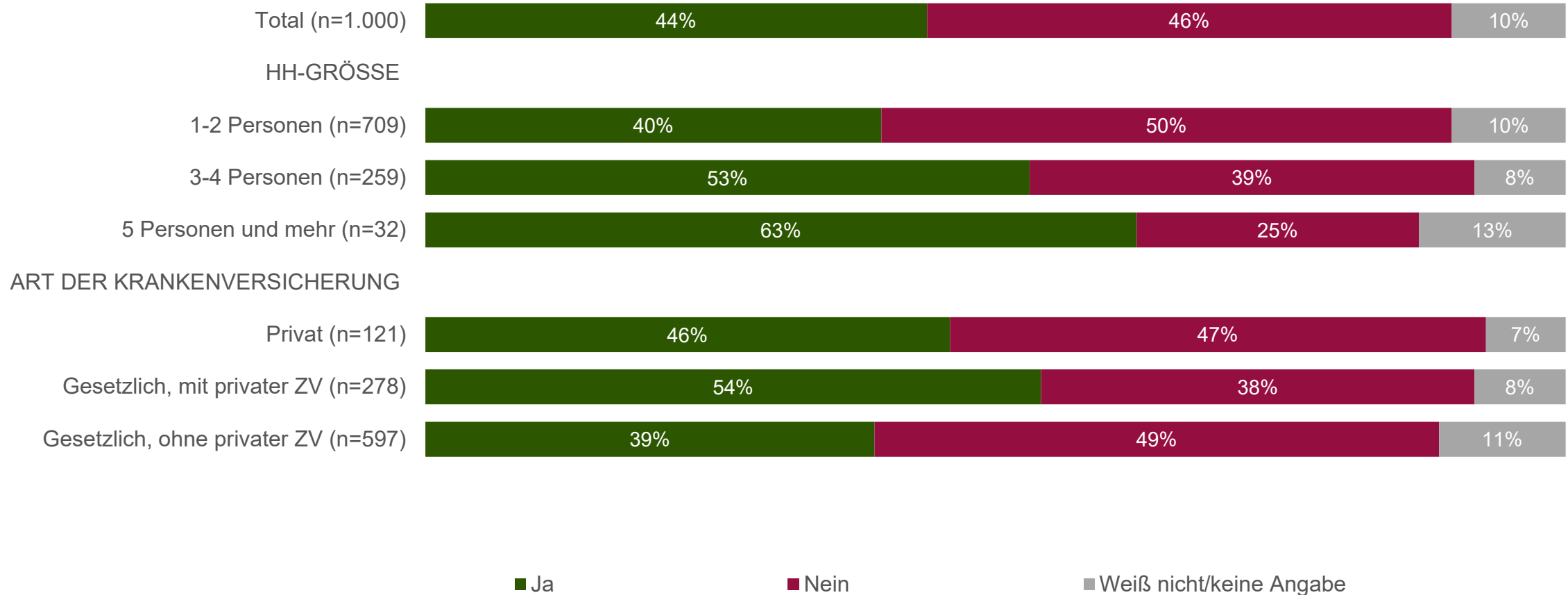


Basis: Alle Befragten (n=1.000)

Q1. Wissen Sie, dass digitale Gesundheitsanwendungen nach entsprechender Verordnung von ihrer Krankenkasse erstattet werden können?

Erstattung digitaler Gesundheitsanwendungen

Mehrpersonenhaushalte zeigen eine höhere Kenntnis von der Erstattung digitaler Gesundheitsanwendungen als single oder Zweipersonenhaushalte.

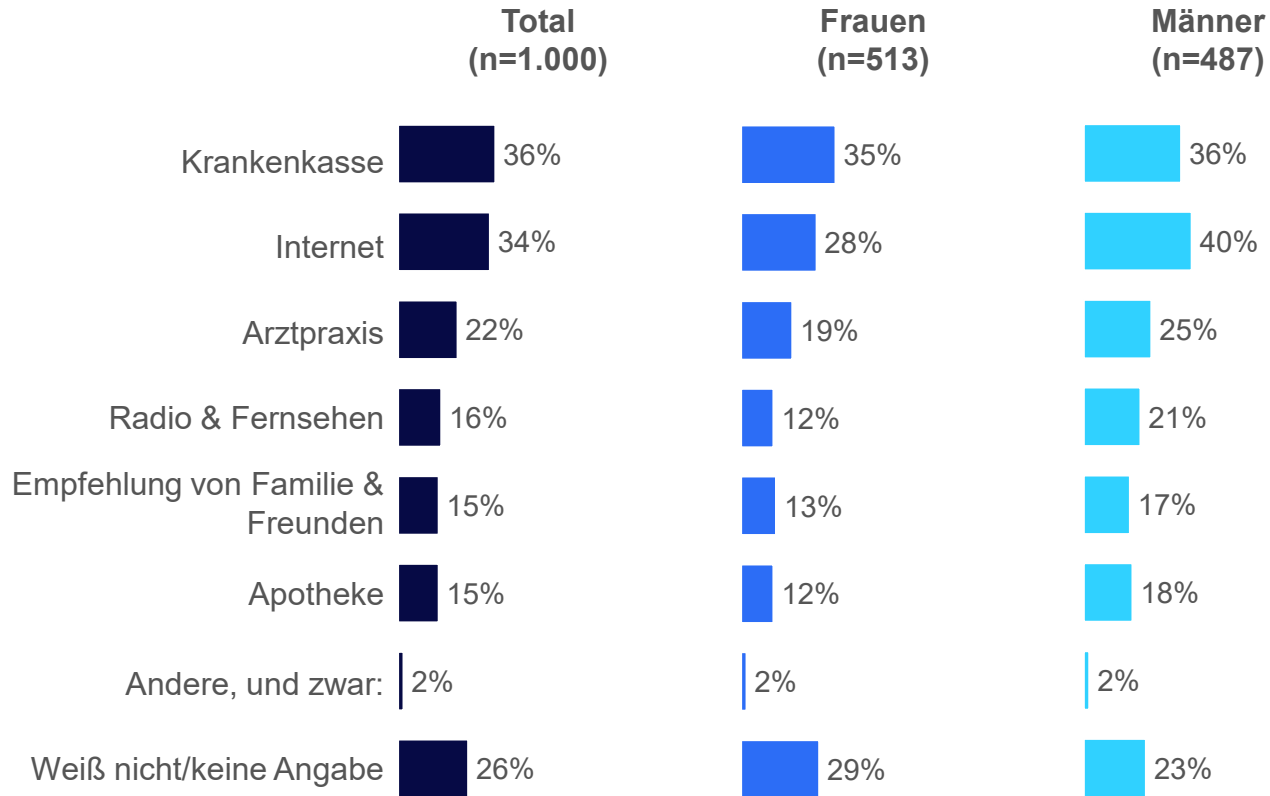


Basis: Alle Befragten (n=1.000)

Q1. Wissen Sie, dass digitale Gesundheitsanwendungen nach entsprechender Verordnung von ihrer Krankenkasse erstattet werden können?

Bekanntheit digitaler Anwendungen im Gesundheitsbereich

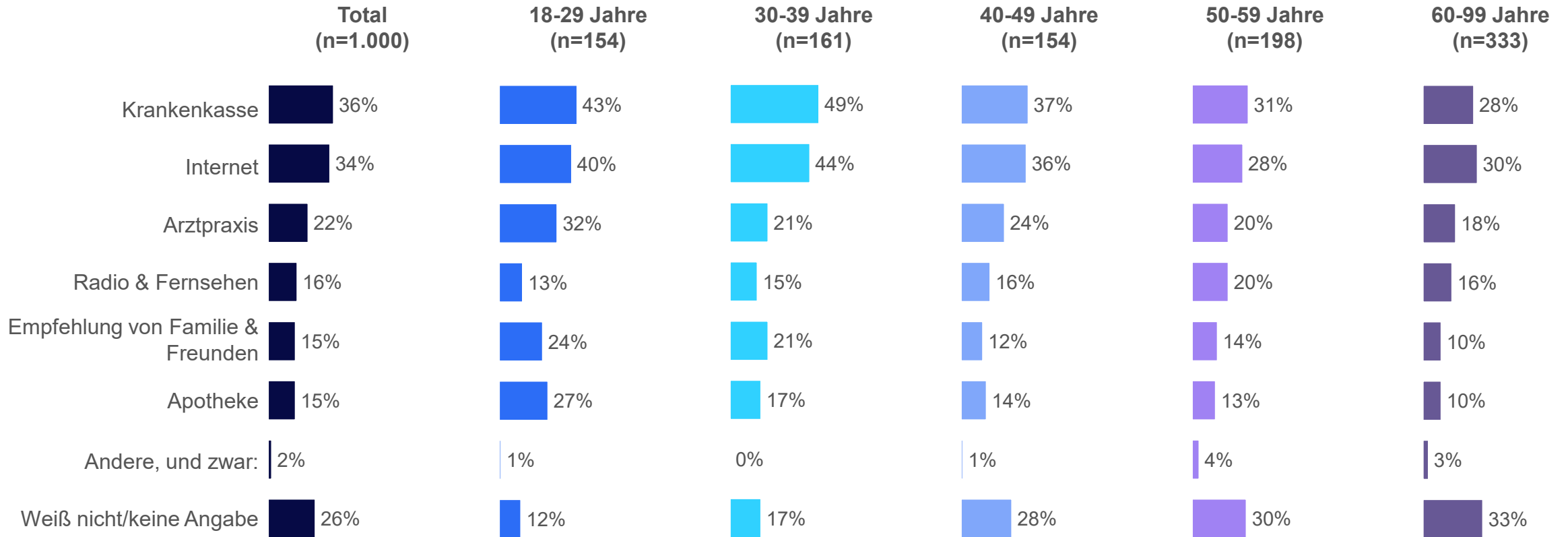
Die Bekanntheit von digitalen Anwendungen wird vor allem über die Krankenkassen und das Internet getrieben. Insbesondere Männer ziehen die Informationen über das Internet.



Basis: Alle Befragten (n=1.000)
Q2. Woher kennen Sie digitale Anwendungen im Gesundheitsbereich?

Bekanntheit digitaler Anwendungen im Gesundheitsbereich

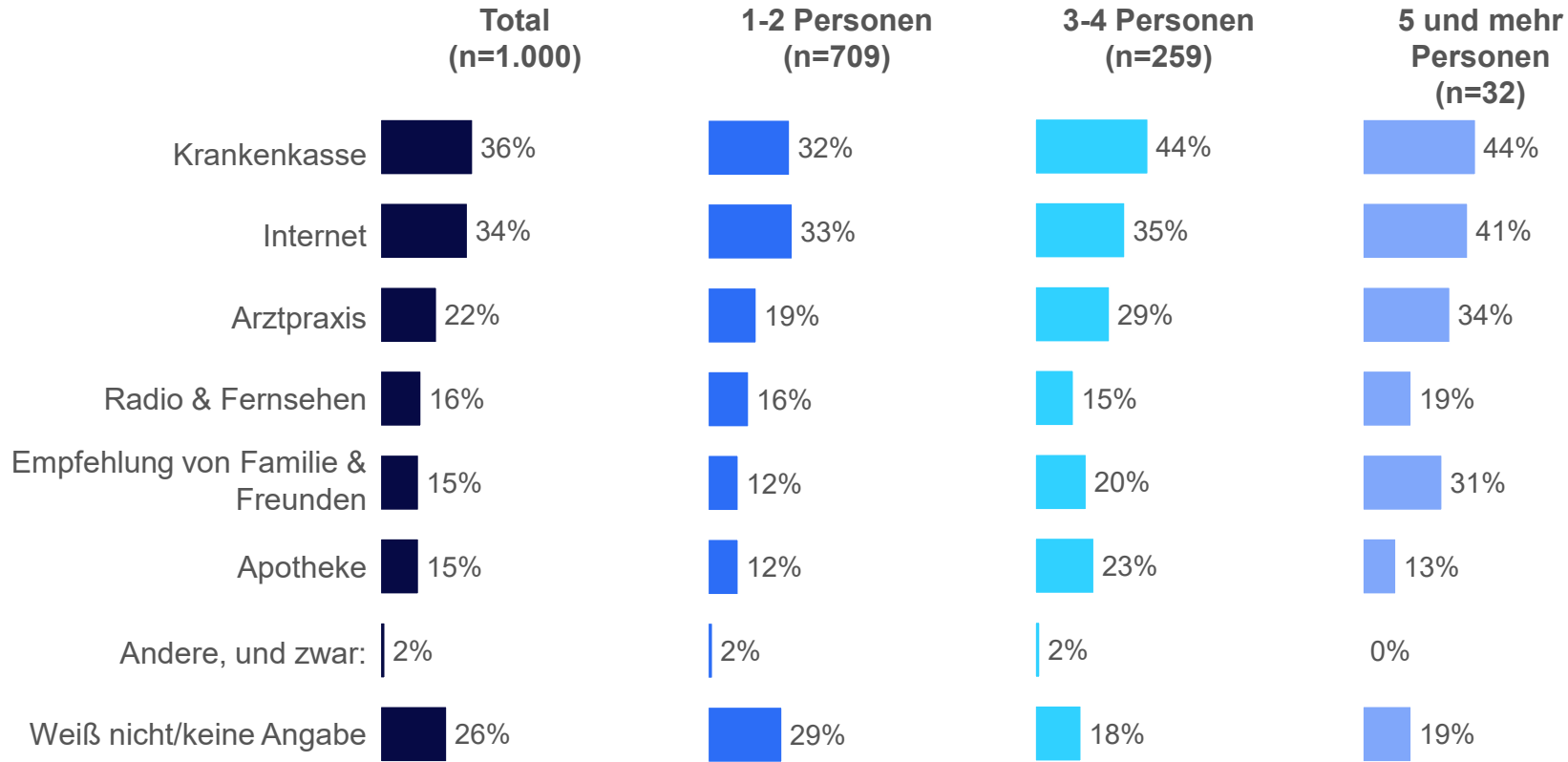
Jüngere Altersgruppen weisen über sämtliche Kanäle eine größere Nutzung auf, mit der Krankenkasse und dem Internet als den Hauptkanal.



Basis: Alle Befragten (n=1.000)
Q2. Woher kennen Sie digitale Anwendungen im Gesundheitsbereich?

Bekanntheit digitaler Anwendungen im Gesundheitsbereich

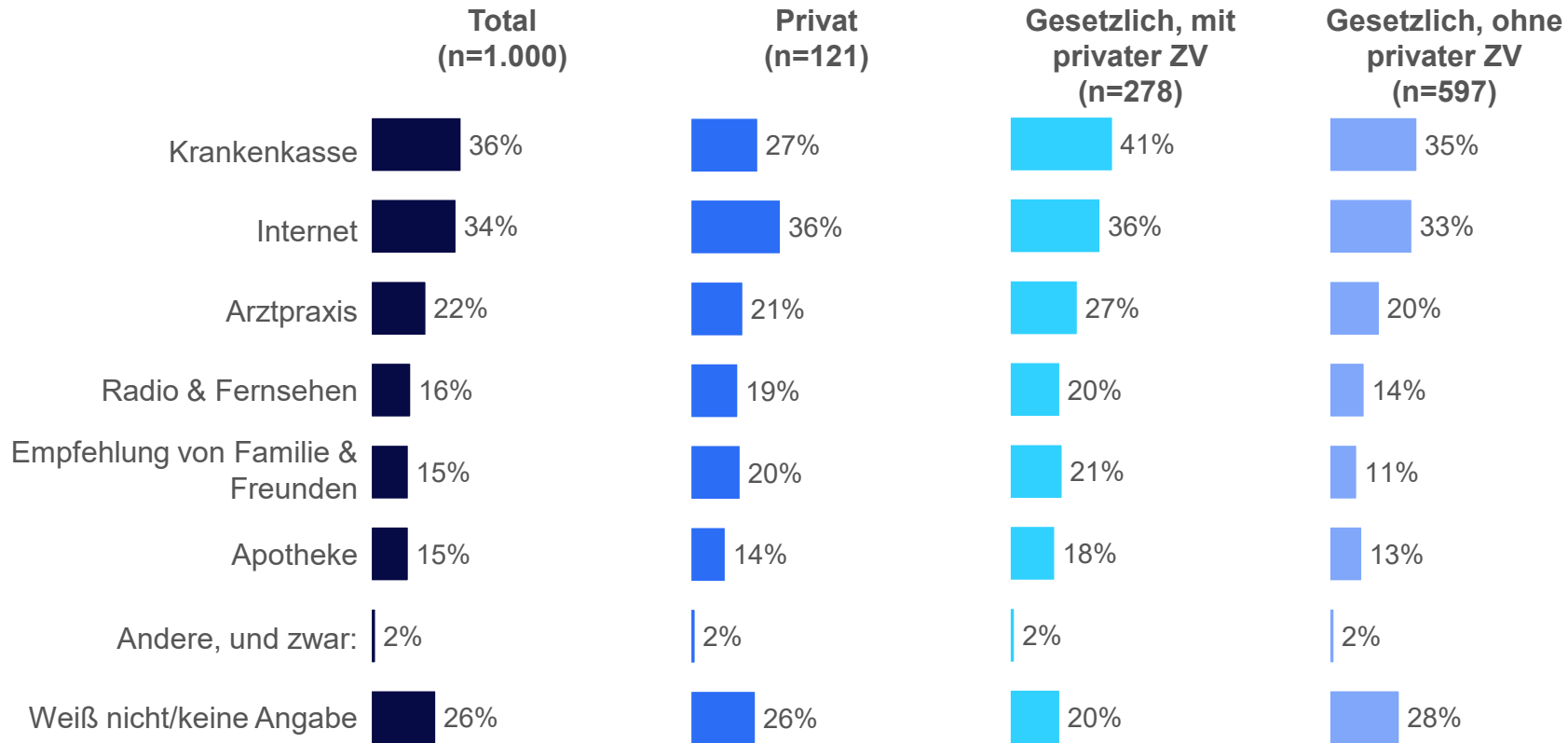
Mehrpersonenhaushalte zeigen außer beim Internet und Fernsehen sowie Radio eine größere Nutzung der Informationskanäle.



Basis: Alle Befragten (n=1.000)
Q2. Woher kennen Sie digitale Anwendungen im Gesundheitsbereich?

Bekanntheit digitaler Anwendungen im Gesundheitsbereich

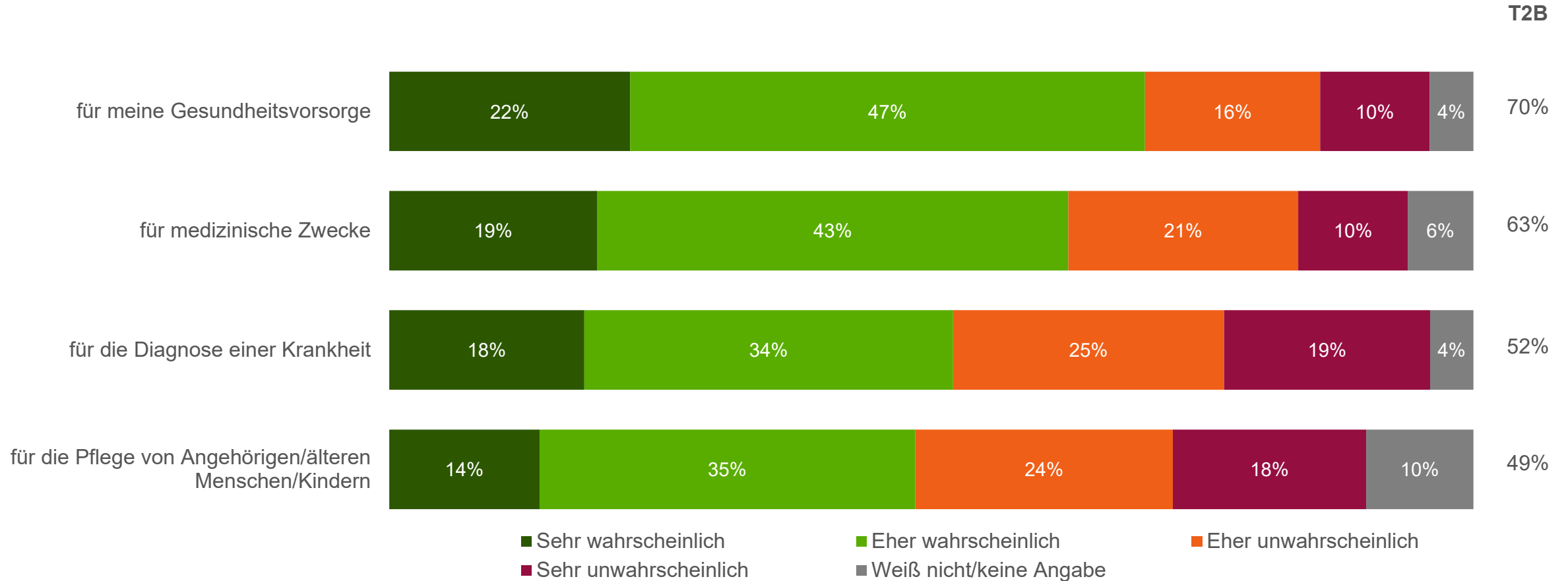
Gesetzlich Versicherte gewinnen häufiger Kenntnis von digitalen Anwendungen über ihre Krankenkasse als Privatversicherte.



Basis: Alle Befragten (n=1.000)
Q2. Woher kennen Sie digitale Anwendungen im Gesundheitsbereich?

Verwendung digitaler Anwendungen

Die Bereitschaft digitale Anwendungen zu nutzen ist bei der Vorsorge und für medizinische Zwecke größer, als bei der Diagnose oder Pflege.



Basis: Alle Befragten (n=1.000)

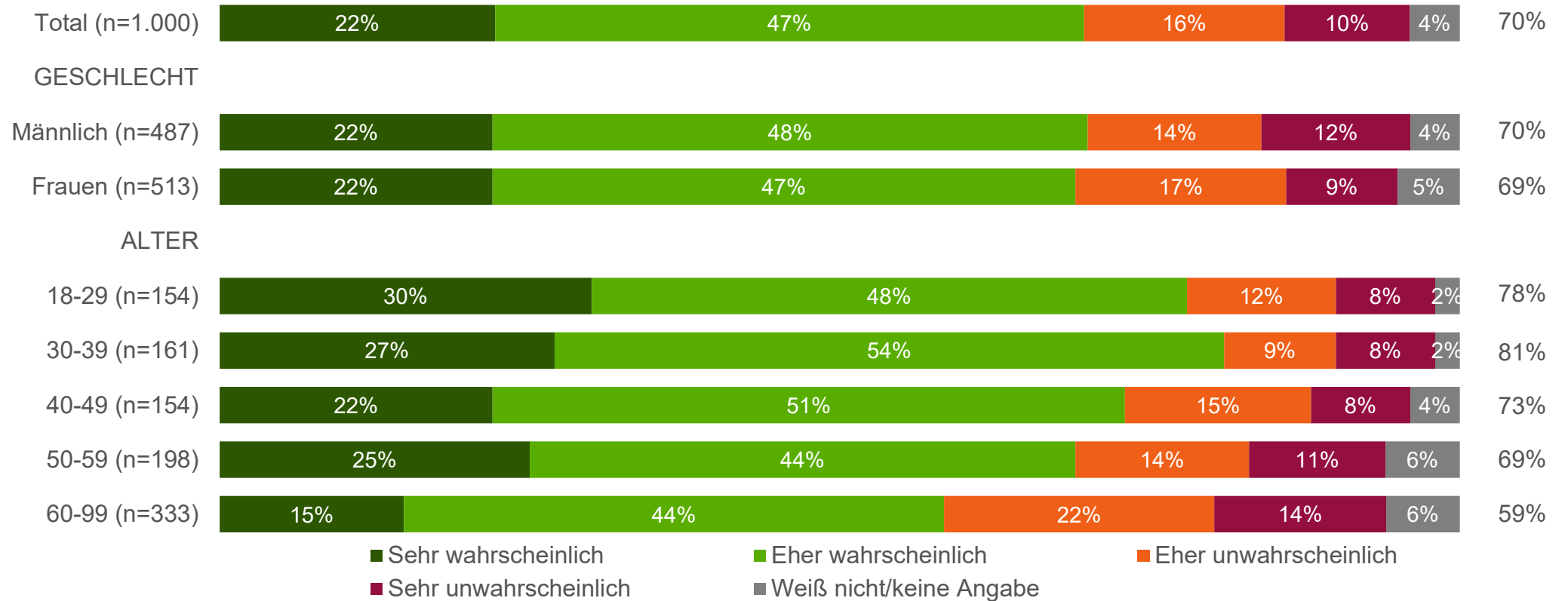
Q3. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Verwendung digitaler Anwendungen

7 von 10 Deutschen würden für ihre Gesundheitsvorsorge digitale Anwendungen verwenden, wobei die Nutzungsbereitschaft bei jüngeren Altersgruppen größer ist.

Für meine Gesundheitsvorsorge

T2B



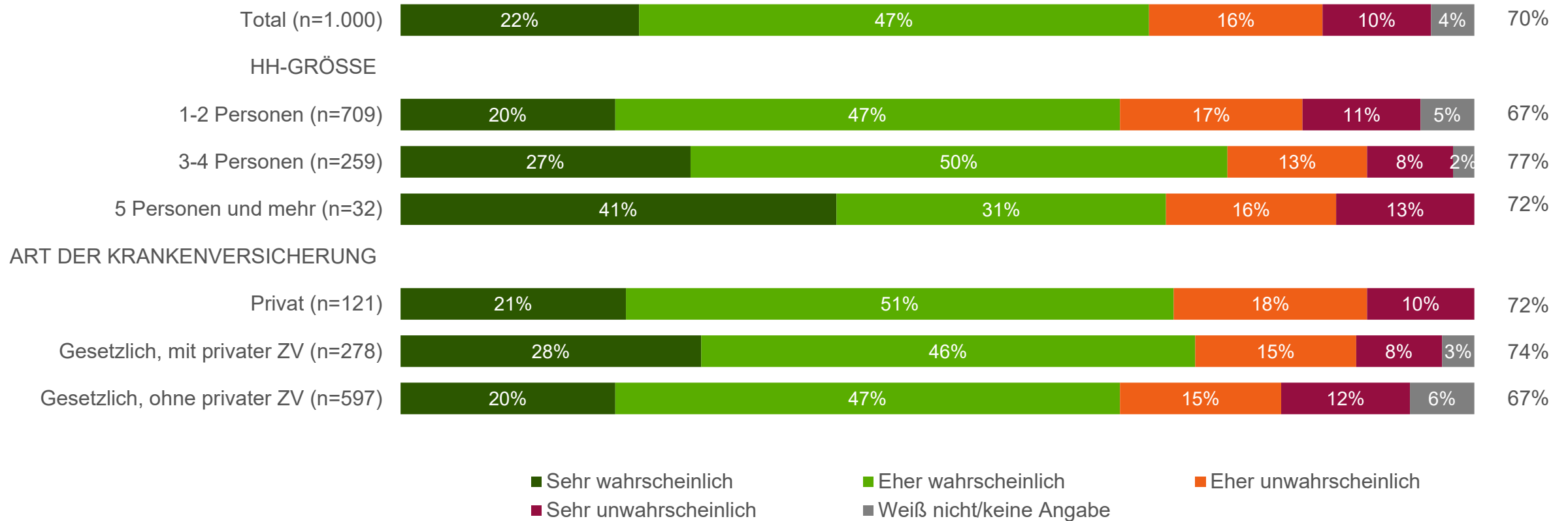
Basis: Alle Befragten (n=1.000)
 Q3. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Verwendung digitaler Anwendungen

Tendenziell ist die Bereitschaft für digitale Anwendungen bei der Vorsorge größer bei Mehrpersonenhaushalten.

Für meine Gesundheitsvorsorge

T2B



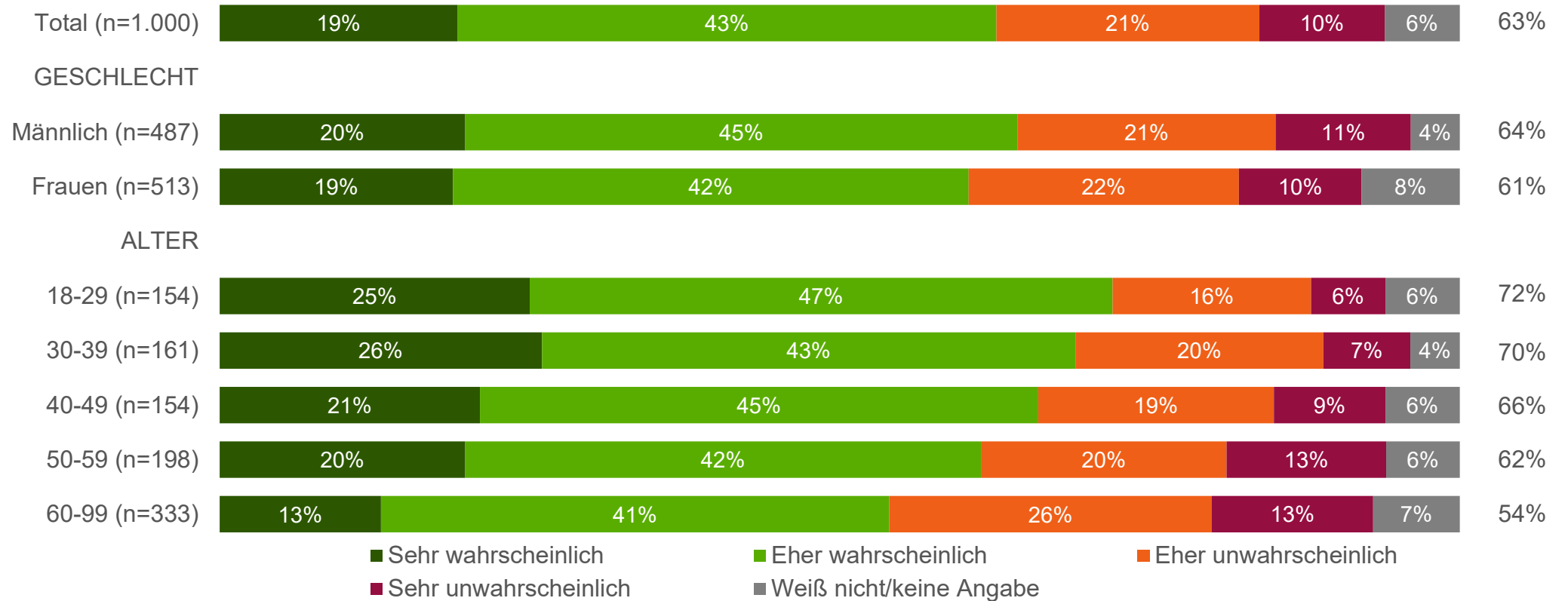
Basis: Alle Befragten (n=1.000)
 Q3. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Verwendung digitaler Anwendungen

Auch bei medizinischen Zwecken nimmt die Bereitschaft für die Nutzung digitaler Anwendungen bei Älteren ab.

Für medizinische Zwecke

T2B



Basis: Alle Befragten (n=1.000)

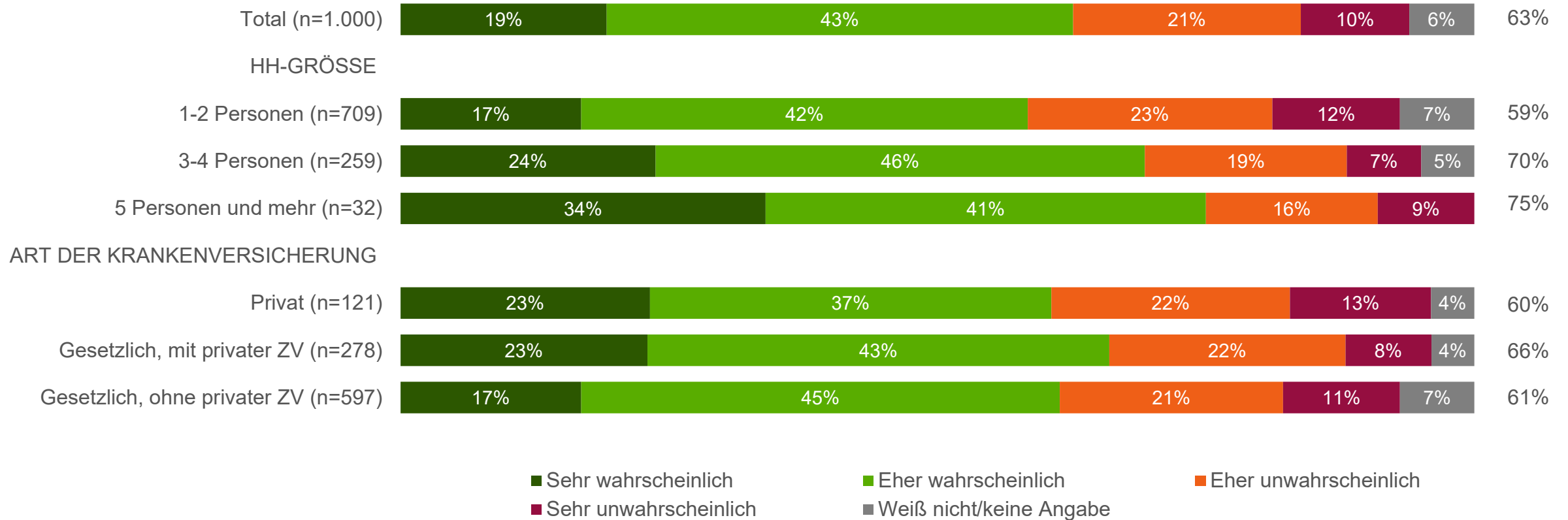
Q3. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Verwendung digitaler Anwendungen

Mehrpersonenhaushalte würden eher digitale Anwendungen für medizinische Zwecke nutzen.

Für medizinische Zwecke

T2B



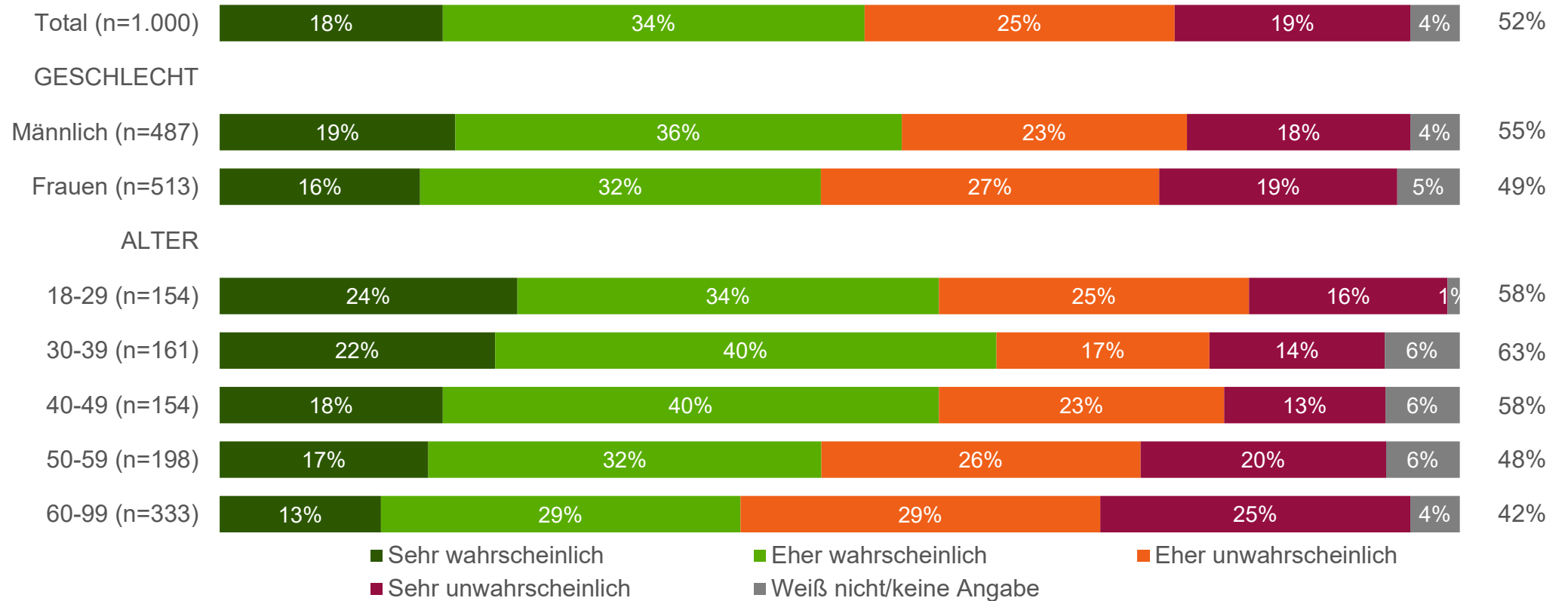
Basis: Alle Befragten (n=1.000)
 Q3. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Verwendung digitaler Anwendungen

Für die Diagnose einer Krankheit würden etwas mehr als die Hälfte der Befragten eine digitale Anwendung verwenden.

Für die Diagnose einer Krankheit

T2B



Basis: Alle Befragten (n=1.000)

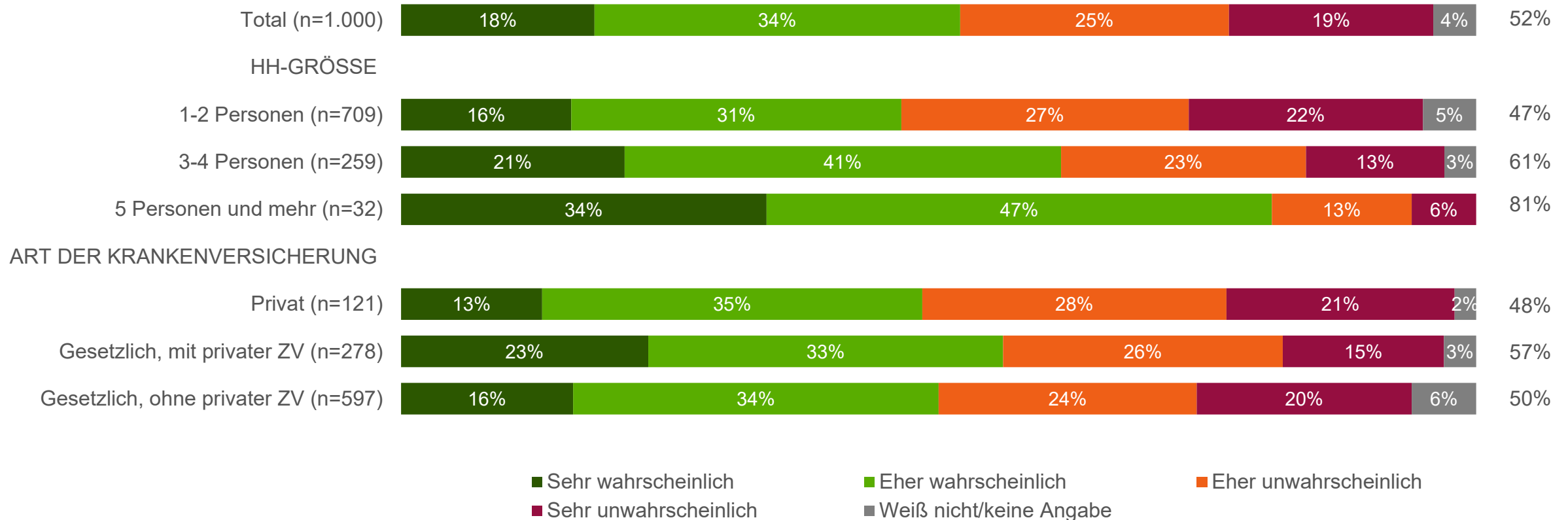
Q3. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Verwendung digitaler Anwendungen

Mehrpersonenhaushalte zeigen eine größere Bereitschaft auf digitale Anwendungen bei der Diagnose von Krankheiten zurückzugreifen.

Für die Diagnose einer Krankheit

T2B



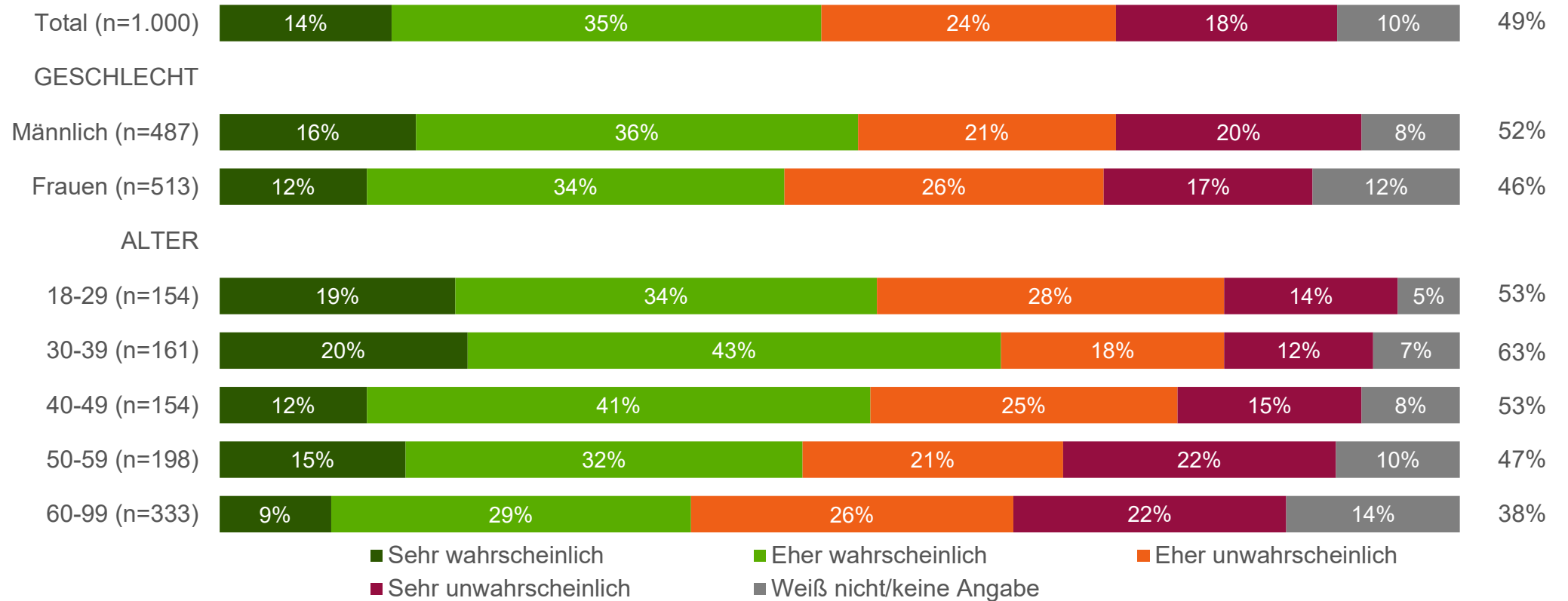
Basis: Alle Befragten (n=1.000)
 Q3. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Verwendung digitaler Anwendungen

Die Bereitschaft digitale Anwendungen bei der Pflege von Angehörigen zu nutzen ist bei den 30-39-Jährigen am größten.

Für die Pflege von Angehörigen/älteren Menschen/Kindern

T2B



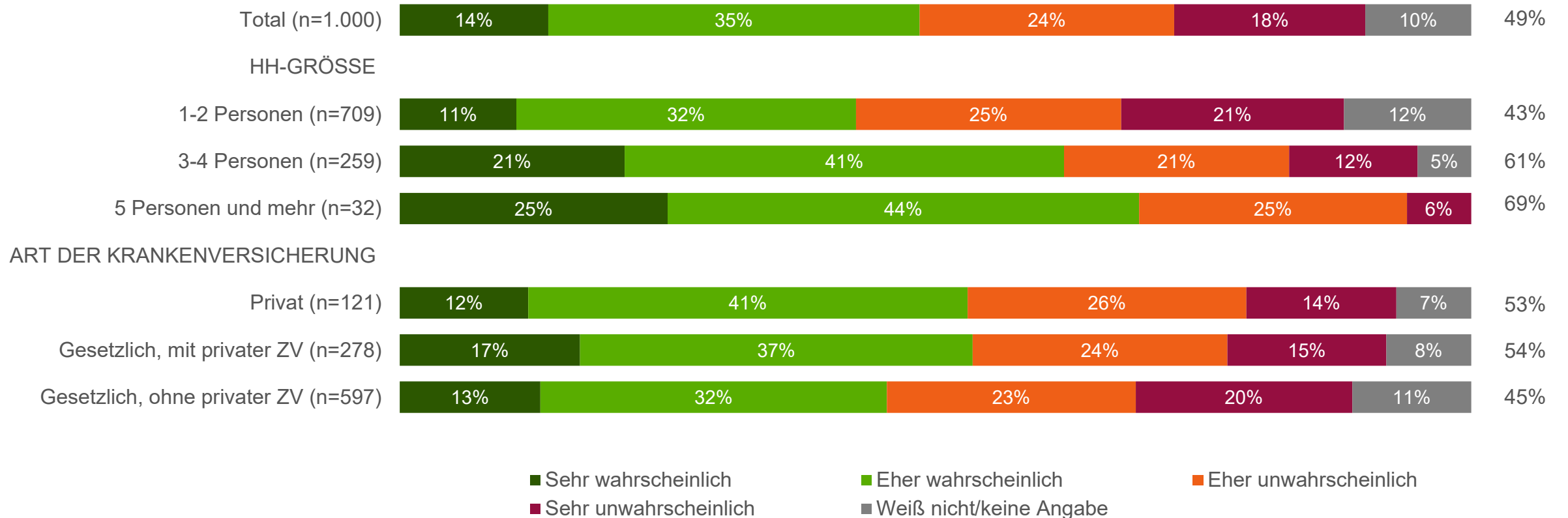
Basis: Alle Befragten (n=1.000)
 Q3. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Verwendung digitaler Anwendungen

Mehrpersonenhaushalte würden eher auf digitale Anwendungen zur Pflege von Angehörigen zurückgreifen als Single oder Zweipersonenhaushalte.

Für die Pflege von Angehörigen/älteren Menschen/Kindern

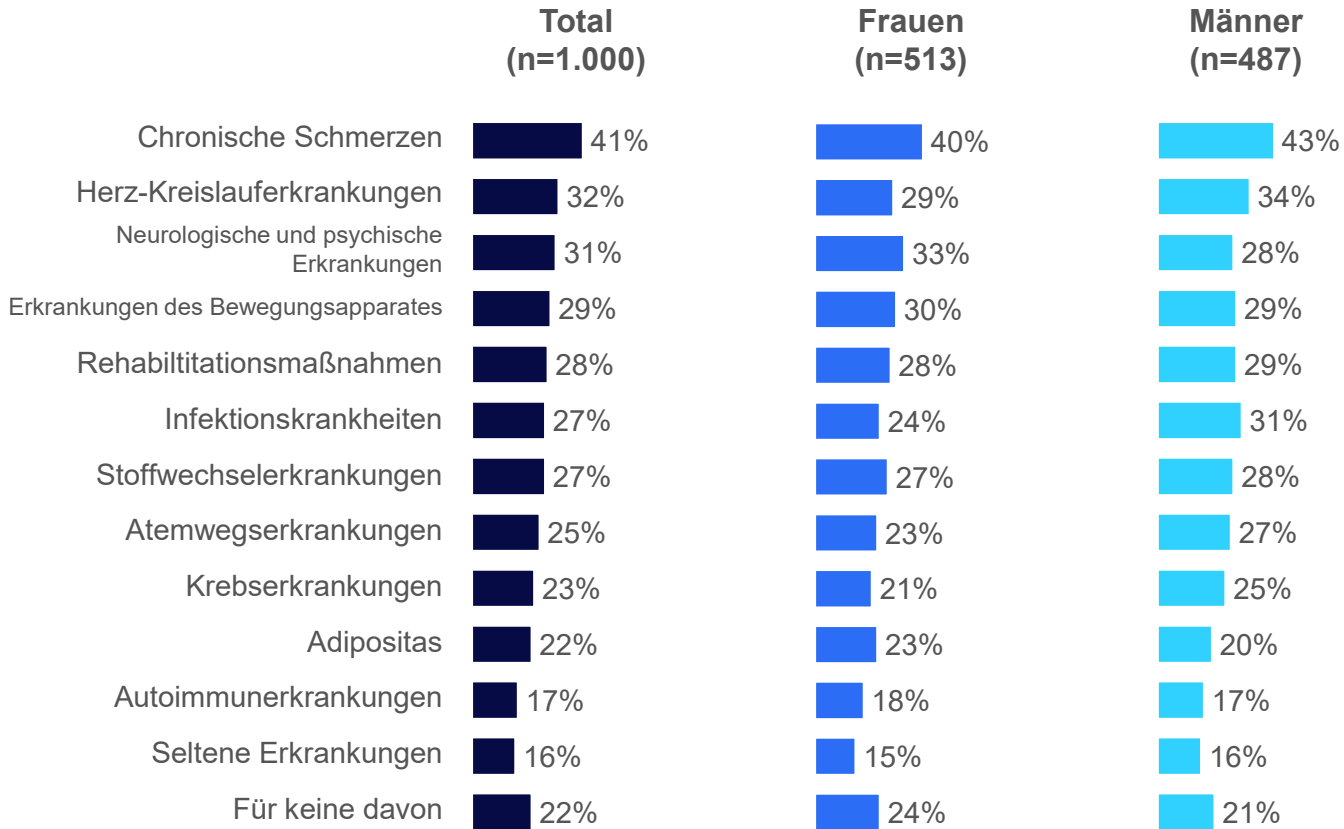
T2B



Basis: Alle Befragten (n=1.000)
 Q3. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Für welche Krankheiten sind digitale Anwendungen erwünscht?

Am meisten wünschen sich die Deutschen digitale Anwendungen bei chronischen Schmerzen (41%).

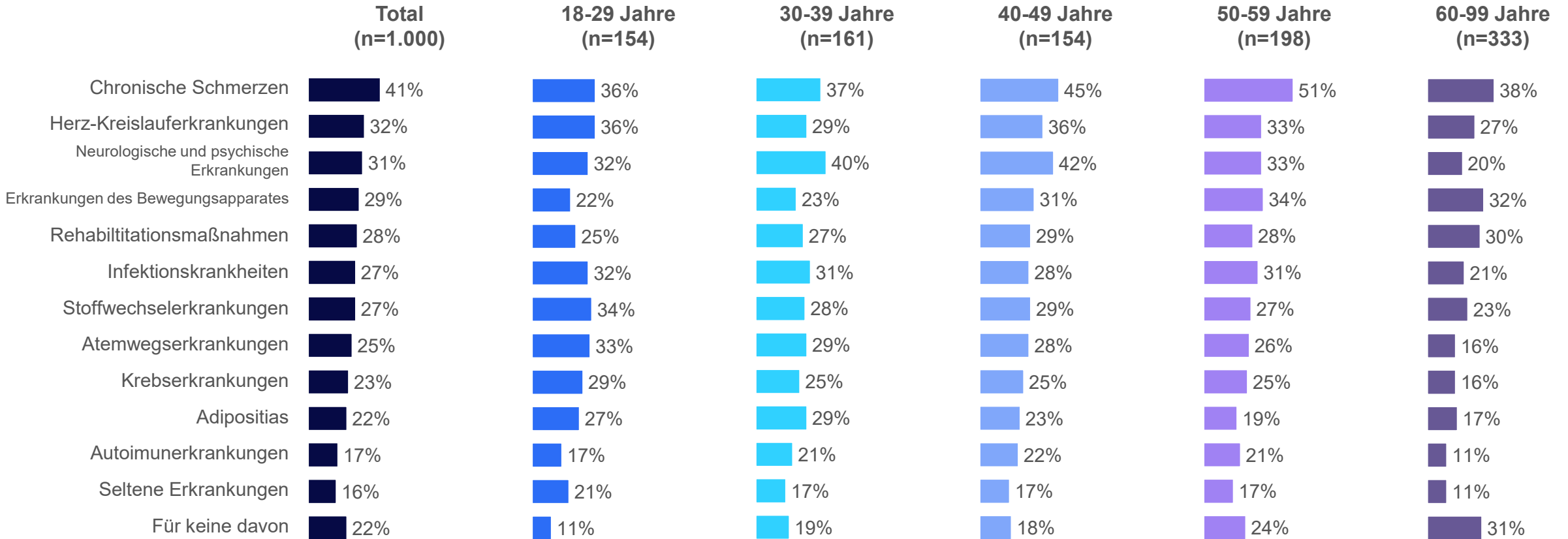


Basis: Alle Befragten (n=1.000)

Q4. Für welche Krankheiten würden Sie sich digitale Anwendungen wünschen?

Für welche Krankheiten sind digitale Anwendungen erwünscht?

Bei den 30 bis 49-Jährigen besteht ein größerer Wunsch nach einem Angebot von digitalen Anwendungen bei Neurologischen und psychischen Erkrankungen. Fast ein Drittel der über 60-Jährigen hat keinen Wunsch nach irgendwelchen digitalen Anwendungen.

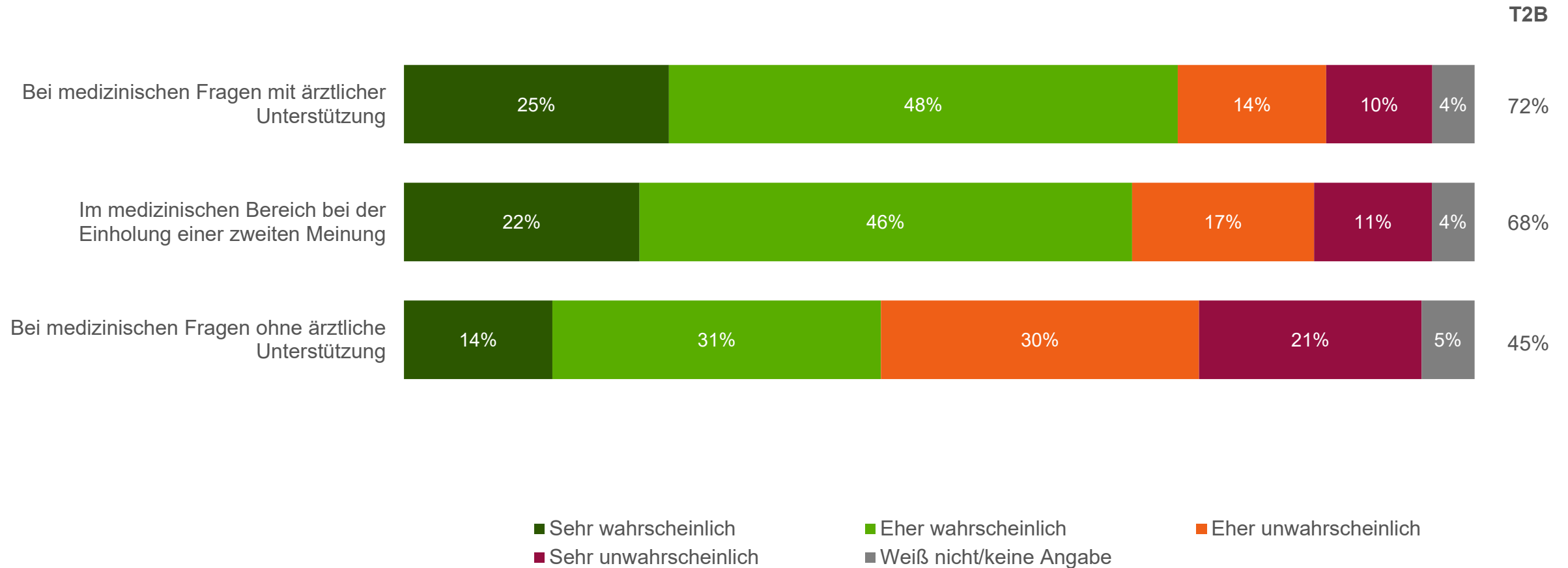


Basis: Alle Befragten (n=1.000)

Q4. Für welche Krankheiten würden Sie sich digitale Anwendungen wünschen?

Nutzungswahrscheinlichkeit digitaler Anwendungen

Die Nutzungswahrscheinlichkeit digitaler Anwendungen ist größer, wenn es eine zusätzliche ärztliche Unterstützung oder Zweitmeinung gibt.



Basis: Alle Befragten (n=1.000)

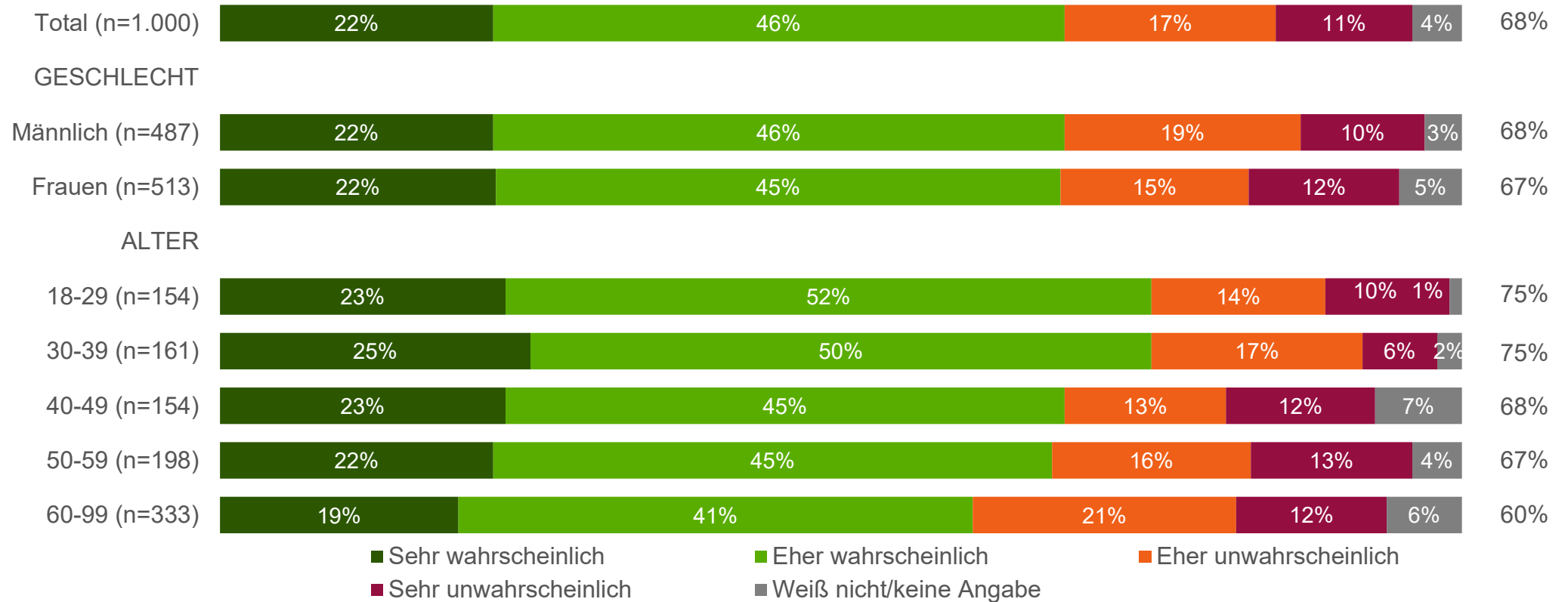
Q5. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Nutzungswahrscheinlichkeit digitaler Anwendungen

Sofern eine Zweitmeinung eingeholt wird, liegt die Nutzungswahrscheinlichkeit von digitalen Anwendungen bei 18-39-Jährigen höher als in der Altersgruppe 60+.

Im medizinischen Bereich bei der Einholung einer zweiten Meinung

T2B



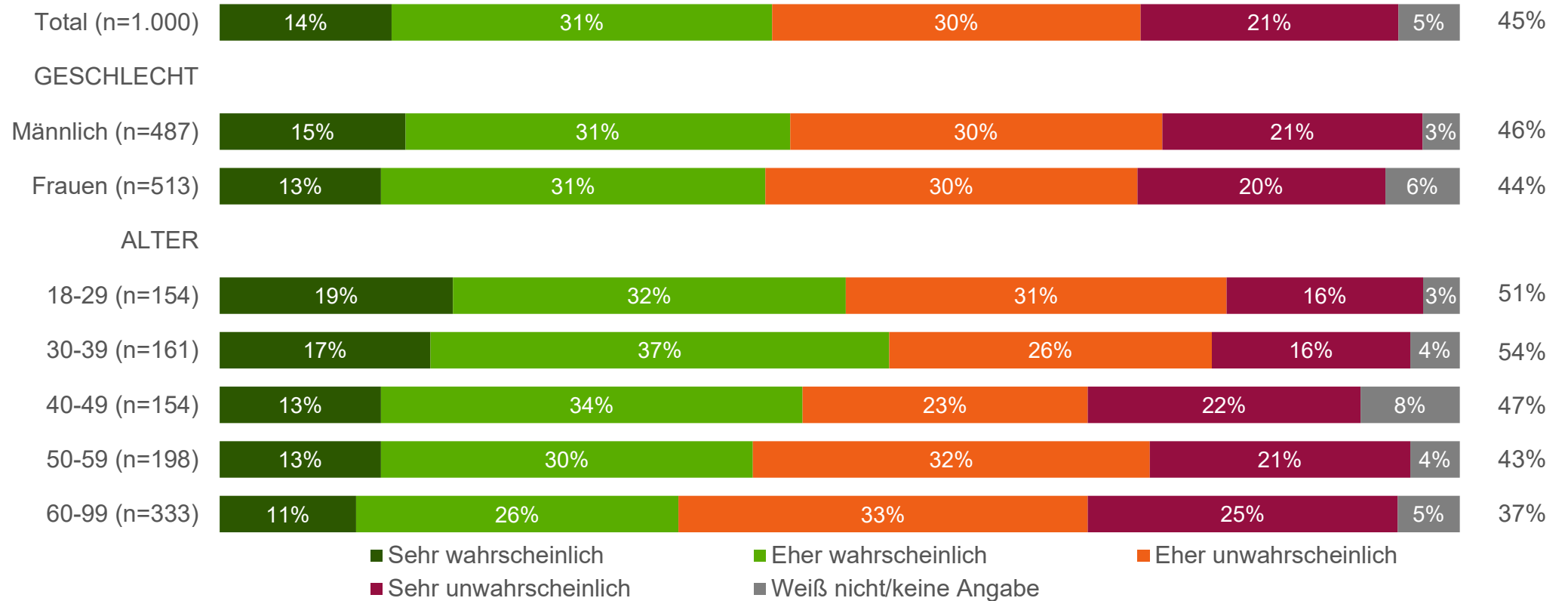
Basis: Alle Befragten (n=1.000)
 Q5. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Nutzungswahrscheinlichkeit digitaler Anwendungen

Ohne ärztliche Unterstützung würde nur ein kleiner Teil der über 60-jährigen digitale Anwendungen nutzen.

Bei medizinischen Fragen ohne ärztliche Unterstützung

T2B



Basis: Alle Befragten (n=1.000)

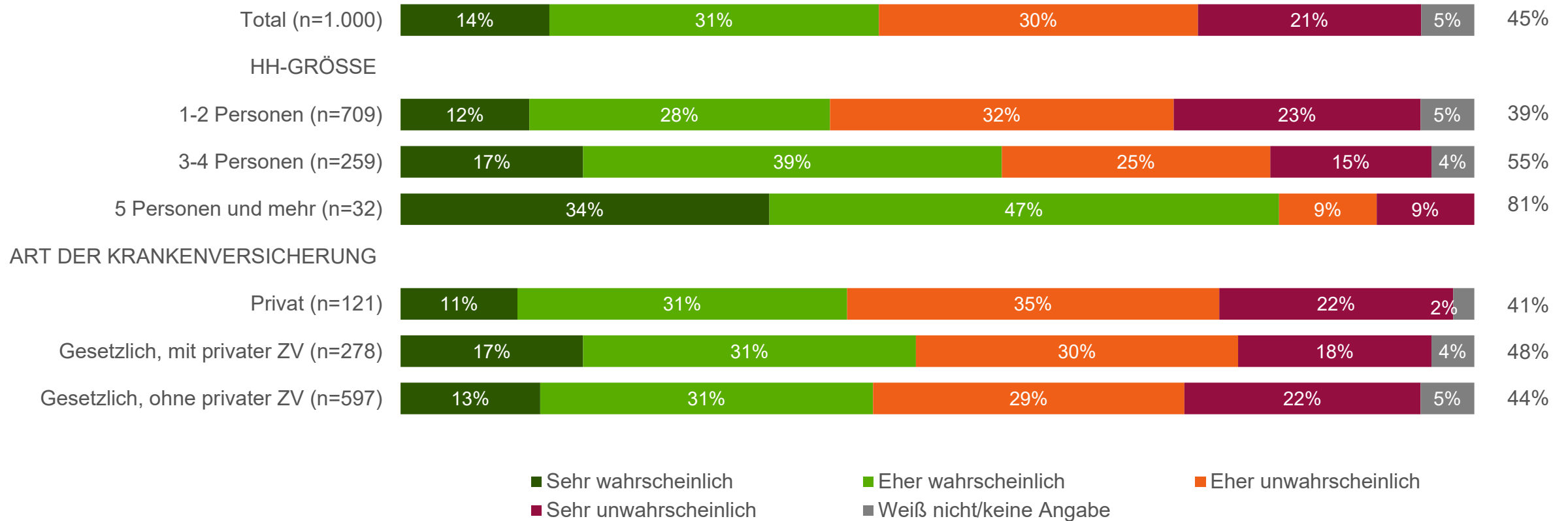
Q5. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?

Nutzungswahrscheinlichkeit digitaler Anwendungen

Single oder Zweipersonenhaushalte würden nur zu einem geringen Teil digitale Anwendungen ohne ärztliche Unterstützung nutzen.

Bei medizinischen Fragen ohne ärztliche Unterstützung

T2B



Basis: Alle Befragten (n=1.000)
 Q5. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die folgenden digitalen Anwendungen nutzen würden?